

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Freitag, dem 09. August 2019, um 11:00 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattfindende **Trauersitzung** des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt anlässlich des Ablebens von Altbürgermeisterin Andrea Fraunschiel, MA.

Anwesend sind: Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Istvan Deli, BA (ÖVP) und Lisa Vogl, BA (SPÖ), die Stadträte Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Stadträtin Birgit Tallian (ÖVP), Stadtrat Stefan Lichtscheidl (ÖVP) und Stadträtin Renée Maria Wisak (SPÖ), die Gemeinderäte Adelheid Hahnekamp (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Andrea Zänglein (ÖVP), Ruth Klinger-Zechmeister, BA (ÖVP), Werner Klikovits (ÖVP), Gerald Hicke (ÖVP), Hermann Nährer (ÖVP), DI Otto Prieler (ÖVP), Daniel Janisch (ÖVP), Mag. Dr. Andrea Dvornikovich (ÖVP), Sascha Reindl (ÖVP-Ersatzmitglied), Mag. Dr. Richard Mikats (SPÖ), Bernd Weiß (SPÖ), Mag. Beata Szmolyan (SPÖ-Ersatzmitglied), LAbg. Géza Molnár (FPÖ), Konstantin Langhans (FPÖ), Dr. Gottfried Traxler (FPÖ), Ing. Wolfgang Rosenich (FPÖ-Ersatzmitglied), Anja Haider-Wallner (Grüne), Mag. Edith Madlberger-Schmidt (Grüne-Ersatzmitglied) sowie Magistratsdirektorin Mag.^a Gerda Török zugleich als Schriftführerin.

Entschuldigt sind: Michael Bieber, MBA (ÖVP), Waltraud Bachmaier (ÖVP), Bettina Eiszner (SPÖ), Anika Karall, MA (SPÖ), Beatrix Wagner (SPÖ), Peter Ötvös, MA (Grüne)

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner eröffnet die Sitzung des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt, die anlässlich des Ablebens der Ehrenbürgerin und Altbürgermeisterin Andrea Fraunschiel, MA einberufen wurde.

- Musik „Streichquartett des Haydnorchesters Eisenstadt“ -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Geschätzte Trauergemeinde!

Vergangenen Sonntag haben wir die Nachricht erhalten, dass Bürgermeisterin a. D. und Ehrenbürgerin unserer Stadt, Andrea Fraunschiel, verstorben ist. Andrea hat am Sonntag, dem 4. August 2019 den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren. Dass Sie alle heute unsere Einladung zu dieser Trauersitzung angenommen haben,

ist Ausdruck von Respekt und Anerkennung für die Leistungen der Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel, vor allem aber auch Ausdruck von Verbundenheit zum Menschen Andrea Fraunschiel. Wir alle sind tief betroffen und bestürzt über das allzu frühe Ableben von Andrea. Wir sind traurig. Aber besonders schwer sind diese Stunden für die Familie. Deshalb gilt unser Mitgefühl ganz besonders ihrem Gatten Ernst, ihrem Sohn, ihren Enkelkindern, ihrer Schwester und der gesamten Familie. Andrea Fraunschiel hat unsere Stadt in ganz besonderer Weise geprägt, sie war eine hervorragende, eine begeisterte und begeisternde Kommunalpolitikerin. Und gerade als Frau hat sie eine besondere Politik gemacht und unsere Stadt für Anliegen der Frauen sensibilisiert.

Andrea Fraunschiel wurde am 8. Mai 1955 in Eisenstadt geboren. Nach dem Ende ihrer Schullaufbahn studierte sie bis 1978 Anglistik und Geschichte an der Universität Wien. Beruflich war sie in der Erwachsenenbildung tätig. Nach ihrer politischen Laufbahn schloss sie ihr Studium mit dem Titel Master of Arts an der Donauuniversität in Krems ab. Ihre kommunalpolitische Laufbahn startete Andrea Fraunschiel nach der Gemeinderatswahl am 10. November 1992 als Gemeinderätin der Freistadt Eisenstadt. Sie war über 19 Jahre Mitglied des Eisenstädter Gemeinderats. In dieser Zeit war sie Mitglied des Stadtsenats, 1. Vizebürgermeisterin und am 24. Jänner 2007 wurde sie als erste Frau in das Amt des Eisenstädter Bürgermeisters gewählt, das sie bis November 2011 ausübte. Neben ihren kommunalpolitischen Funktionen war Andrea Fraunschiel auch Mitglied des Bundesrats und Mitglied des Burgenländischen Landtags. Im November 2015 wurde ihr die Ehrenbürgerschaft der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt verliehen. In all diesen Funktionen hat Andrea der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern gedient und viele Initiativen gesetzt, die letztlich zu der hohen Lebensqualität in Eisenstadt entscheidend beigetragen haben. Sie hat drei große und für die Menschen wichtige Lebensbereiche als ihre Schwerpunkte gewählt und sie hat diese Schwerpunkte auch konsequent verfolgt: Lebensqualität, Bildung und Generationen.

Mit ihren Projekten hat Andrea Fraunschiel in den Bereichen Sport, Kinderbetreuung, Schule und Pflege für einen massiven Modernisierungsschub in Eisenstadt gesorgt. Dies zeigte sich im Bereich der Bildung mit den umfangreichen Sanierungen und dem Ausbau der städtischen Schulen in Eisenstadt, Kleinhöflein und in St. Georgen oder auch bei den Kindergärten mit der Errichtung des Kindergartens am Ing. Alois Schwarz Platz.

Im Bereich der älteren Generation hat sie mit dem Bau des Pflegeheimes mit stationärer Betreuung, Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung weit in die Zukunft geblickt und mit dem angrenzenden neuen Kindergarten ein über das Land hinausgehendes Vorzeigeprojekt „Generationenviertel“ realisiert. Ein besonderes Anliegen war ihr auch die Jugend der Stadt. Die Errichtung eines neuen Skaterplatzes, das Nachhilfeprojekt mit der Dompfarre und der Start des Projekts E_Cube seien hier nur beispielhaft erwähnt. In ihrer Zeit als Bürgermeisterin wurde der Sportentwicklungsplan erarbeitet, die Entscheidung zur Sanierung des Hallenbades, die Errichtung des Fußballplatzes in Kleinhöflein und viele andere Projekte im sportlichen Bereich. Andrea Fraunschiel war aber auch sehr eng mit der Kultur unserer Stadt verbunden, insbesondere mit der Haydnpflege. Als Mitglied des Direktoriums der Burgenländischen Haydnfestspiele konnte sie auch am erfolgreichen „Haydn-Jahr 2009“ mitwirken, wodurch unsere Stadt nachhaltig kulturell und touristisch als Haydn-Stadt positioniert werden konnte. Mit vielen Initiativen hat Andrea Fraunschiel unsere Stadt nachhaltig positiv verändert. Viele dieser Initiativen werden noch sehr lange spürbar und erlebbar sein. Sie war eine große Eisenstädterin und sie war ein großartiger Mensch. Sie war uns Weggefährtin, Freundin und Kollegin. Wir werden sie nicht vergessen, wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich darf Sie nun bitten, sich für eine Trauerminute zu erheben und ihrer zu gedenken.

Ich ersuche nun die im Gemeinderat vertretenen Parteien um ihre Abschiedsworte.

Anschließend hören wir ein Musikstück und dann darf ich die Vertreter unserer Partnerstädte bitten, den Bürgermeister aus Sopron Dr. Tamás Fodor und den Bürgermeister aus Bad Kissingen Thomas Leiner, ihre Worte zu sprechen. Herzlichen Dank!“

Gemeinderätin Anja Haider-Wallner:

„Sehr geehrte Damen und Herren, werte Trauergemeinde!

Wenn jemand im besten Alter aus dem Leben scheidet, dann macht uns das immer betroffen, aber ganz besonders, wenn es eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens war. Fast jeder in Eisenstadt hat ab einem gewissen Alter Erinnerungen an Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel. Persönliche Begegnungen, Gespräche, Medienberichte und öffentliche Auftritte. Ich selbst bin erst am Ende ihrer Amtszeit nach Eisenstadt gezogen, wir kannten uns nur flüchtig. Ich kann mich aber sehr gut

daran erinnern, als sie die Sonnenlandschule hier in Eisenstadt, die meine Kinder besucht haben, eröffnet hat. Da war sie am Anfang etwas irritiert, sie kannte niemanden, sie wusste nicht, was hier passiert, aber sie hat eine wunderbare Rede gehalten, an die ich mich sehr gut erinnere, und ich kann mich auch gut daran erinnern, wie sie mit den Kindern umgegangen ist. Man hat einfach gespürt, das ist ihr eine Herzensangelegenheit, Bildung ist ihr wichtig. Ich habe mit meiner Vorgängerin Yasmin Dragschitz gesprochen, die sehr intensiv mit Andrea Fraunschiel als Gemeinderätin zusammen gearbeitet hat, und sie hat mir ein paar Worte mitgegeben, die ich gerne vorlesen möchte: „Andrea war für mich eine Politikerin mit Handschlagqualität und hohen moralischen Ansprüchen. Ihr Vertrauen musste man sich erst verdienen, dasselbe galt auch für Projekte auf Gemeindeebene. Erst wenn sie von einer Sache wirklich überzeugt war und diese vor sich selbst und vor anderen vertreten konnte, gab sie ihre Zustimmung. Gemeinsame Projekte wurden fair und partnerschaftlich umgesetzt, das rechnen wir ihr hoch an.“ Ich persönlich frage mich immer, wenn jemand durch schwere Krankheit von uns geht: Was können wir daraus lernen? Was können wir in unserem Leben besser machen? Wie können wir bei allen unterschiedlichen Meinungen respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen, in der Politik, in der Familie und in der Gesellschaft? Jeder Tag ist wertvoll, zu wertvoll um ihn mit Streit oder Zwietracht zu verbringen. Das möchte ich uns allen an diesem Tag mitgeben. Und ich wünsche vor allem den Angehörigen der Familie, den Freunden, den ehemaligen Kollegen und Kolleginnen, dass sie sich an die wertvollen Momente erinnern, die sie gemeinsam mit Andrea Fraunschiel hatten. Ich möchte allen mein Mitgefühl ausdrücken. Dankeschön.“

Gemeinderat LAbg. Geza Molnar:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Trauergemeinde!

Wenn ein Mensch, den man kannte und den man mochte, stirbt, dann ist einer der ersten Gedanken oft der, was man diesem Menschen noch gerne gesagt hätte. Es ist keine 4 Jahre her, dass wir Bürgermeisterin a.D. Andrea Fraunschiel in diesem Saal die Ehrenbürgerschaft ihrer geliebten Heimatstadt verleihen durften und wir in diesem Rahmen öffentlich und vor allem von Angesicht zu Angesicht, was heute leider nicht mehr möglich ist, das sagen konnten, was uns am Herzen lag. Politische Lebensbilanzen sind das eine und spätestens mit dem Tod, meine Damen und Herren, treten sie in den Hintergrund und beginnen die Gedanken an den Menschen

hinter dem Politiker zu dominieren. Bei Andrea Fraunschiel war und ist das anders. Ich persönlich konnte nie einen Unterschied zwischen Politikerin und dem Menschen Andrea Fraunschiel ausmachen. Es gibt wenige Politiker, die praktisch allseits und so gut wie vorbehaltlos, einfach als Mensch, gemocht werden. Andrea Fraunschiel war eine dieser wenigen Politikerinnen, sie wurde menschlich gemocht, weil sie die Menschen mochte, und weil sie selbst für politische Gegenspieler ja fast schon etwas Fürsorgliches übrig hatte. Ich werden nie vergessen, als sie mich als jungen FPÖ-Obmann im Rahmen einer Flurreinigungsaktion vor über 10 Jahren, es war damals ein recht kühler Frühlingstag, mehrmals mit sorgenvoller Miene gefragt hat, ob ich denn auch warm genug angezogen sei. Das war Andrea Fraunschiel, und es waren diese starken menschlichen Qualitäten, die mitunter ihr eigenes politisches Leben nicht immer leichter machten, diese aber eine gute Politikerin und Bürgermeisterin unserer Landeshauptstadt sein ließen. Mit Andrea Fraunschiel verlieren wir eine begeisterte Eisenstädterin, der die Arbeit für die Stadt immer innerstes Anliegen war, aber wir verlieren vor allem einen warmherzigen Menschen, der stets als Mensch zum Vorbild getaugt hat. Im Namen der Freiheitlichen Partei Österreichs, insbesondere der Stadtgruppe Eisenstadt, meiner Fraktion, aber auch aller ehemaligen Gemeinderatskollegen mit Norbert Hofer an der Spitze, entbiete ich den Hinterbliebenen und vor allem auch den Kollegen der Österreichischen Volkspartei unsere aufrichtige Anteilnahme und Andrea Fraunschiel einen letzten respektvollen und mit Dankbarkeit getragenen Gruß. Liebe Andrea Fraunschiel, möge Dir das ewige Leben beschieden sein.“

Vizebürgermeisterin Lisa Vogl, BA MBA:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Trauergäste, sehr geehrte Damen und Herren!

Tief betroffen haben wir vom Ableben unserer Bürgermeisterin a.D. und Ehrenbürgerin Andrea Fraunschiel erfahren, die uns unerwartet und viel zu früh verlassen hat. Andrea Fraunschiel war nicht nur die erste – und bisher einzige - Bürgermeisterin der Freistadt Eisenstadt, sie hat ihre Kraft und ihren Einsatz für die Menschen auch in anderen politischen Funktionen in Land und Bund bewiesen. Sie war eine leidenschaftliche Eisenstädterin, der soziale Anliegen und das Miteinander von Jung und Alt sowie von Menschen verschiedener Überzeugungen und Erfahrungen stets ein Anliegen war. Sie ist immer offen, fröhlich und mit einem Lächeln auf Menschen zugegangen, und das Einbinden der Bevölkerung war ihr ein

großes Anliegen. Das von ihr realisierte Projekt des Generationenviertels auf dem Ing. Alois Schwarz-Platz mit einem Kindergarten, einer Kinderkrippe, einer Seniorenpension sowie einem Haus für betreubares Wohnen ist ein Vorzeigeprojekt. Auch die Weiterentwicklung von Menschen, unabhängig vom Alter und die Erwachsenenbildung waren ihr ein besonderes Anliegen. Wir verlieren mit Andrea Fraunschiel auch einen Menschen, der sein Amt als Bürgermeisterin nicht nur als Dienst an der Gemeinde verstanden hat, sondern auch den Dialog mit anderen politischen Parteien auf Augenhöhe gesucht und im Gespräch Verständnis und Wertschätzung gezeigt hat. Sie war ein froher Mensch, der mit anderen lachen konnte und seinen Überzeugungen treu geblieben ist. Wir danken Andrea Fraunschiel. In dieser Stunde der tiefsten Trauer gilt unser aller Mitgefühl in erster Linie der Familie sowie ihren Verwandten, Bekannten und Freunden.“

Vizebürgermeister Istvan Deli, BA:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Trauergäste, liebe Freunde unserer geschätzten Verstorbenen!

Wir nehmen heute schweren Herzens Abschied von Andrea Fraunschiel. In den letzten Tagen wurde viel darüber geschrieben, was sie geleistet hat, welche Erfolge sie erzielt hat, die Schwerpunkte in den zwei Jahrzehnten ihrer politischen Arbeit, über tolle Gebäude und großartige Projekte, die noch vielen Generationen zugutekommen werden. Uns geht es heute vor allem um den Menschen Andrea Fraunschiel. Um die Wegbegleiterin für viele von uns auch außerhalb der Volkspartei-Familie. Ihre herzliche Art, stets ein freundliches Lächeln auf den Lippen und vor allem ihr wertschätzender Umgang mit allen Menschen zeichneten sie aus. Sie hat für ihre Anliegen gekämpft, sie hat das getan, woran sie glaubte. Sie hat dabei aber nie vergessen, dass Menschen, die etwas anderes für richtig halten, auch ihre guten Gründe dafür haben. Sie hat immer das Verbindende über das Trennende gestellt. Ohne Eigennutz, mit viel Leidenschaft und dem kämpferischen Herz einer Löwin. So habe ich sie damals als junger Gemeinderat kennenlernen dürfen, und so werde ich sie auch immer in Erinnerung behalten. Andrea hat damals auf die Frage eines Journalisten „ob die weibliche Faust kräftig genug sei, um auch auf den Tisch zu hauen?“ geantwortet: „Man muss ja nicht immer auf den Tisch hauen. Ich kann mich aber sehr wohl so ausdrücken, dass man mich versteht.“

Diese freundliche und stets zuvorkommende Einstellung waren ihr ganz besonderes Markenzeichen.

Das persönliche Gespräch war ihr immer sehr wichtig. Sie wollte vor jeder Entscheidung die Meinung der Leute hören. Sie hat stets versucht unabhängig von der politischen Überzeugung, Kompromisse zu schließen, einen Konsens zu finden und für das Gemeinwohl zu arbeiten. Dafür wurde sie über alle Parteigrenzen geschätzt und respektiert. Ihr Tod hat innerhalb der politischen Landschaft quer durch alle Parteien Bestürzung ausgelöst. Im Namen der Volkspartei bedanke ich mich für die vielen aufrichtigen Bekundungen des Mitgeföhls. Die politische Heimat von Andrea Fraunschiel war die Volkspartei. Sie war Mitglied des Bundesrates und Abgeordnete zum burgenländischen Landtag. Sie wird aber vielen vor allem als erste Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt oder Landesleiterin der ÖVP-Frauen in Erinnerung bleiben. Andrea Fraunschiel liebte an Eisenstadt, dass die Menschen hier miteinander und nicht nebeneinander leben. Die funktionierende Dorfgemeinschaft, das offene Aufeinander-Zugehen der Menschen, die Geborgenheit und das besondere Heimatgefühl. Für Andrea Fraunschiel war es immer eine große Ehre, für Menschen arbeiten zu dürfen. Sie hat in ihre Tätigkeit stets sehr viel Energie, Wissen, Herz und einen Teil ihres Lebens in ihr Amt investiert. Ihr Wirken ist spürbar und bleibt sichtbar. Wir werden ihr Erbe weiterhin gewissenhaft gestalten und weiterführen, mit Verantwortung und Weitblick. Unsere besondere Anteilnahme gilt ihrem Gatten Ernst und der gesamten Familie, die sie in ihren Ambitionen immer unterstützt hat, die ihr den Rücken gestärkt hat, wo sie sich frei spielen konnte, und wo sie auch wieder auf den Boden herunter kommen konnte, um es mit ihren Worten zu sagen. Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig.

Liebe Andrea, du bist nun befreit von deinem Leiden, das dich die letzten Jahre gezeichnet hat. Wir hoffen, dass es dir da, wo du jetzt bist, gut geht. Wir behalten dich mit schönen Erinnerungen bei uns. Du wirst uns fehlen.“

- Musik „Streichquartett des Haydnorchesters Eisenstadt“ –

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt das Wort an die Vertreter der Partnerstädte.

Bürgermeister Dr. Tamás Fodor, Sopron:

Liebe trauernde Familie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Trauergemeinde von Eisenstadt!

Es ist schwierig, von jemandem Abschied zu nehmen, der noch vor kurzem voller Tatkraft und voller Glauben unter uns war. Von einer Person, die auf ihrem Weg stets die Treue zu ihrer Familie und zu ihrer Stadt und die Sorge um diese begleiteten. Andrea Fraunschiel lebte als wahre Person des öffentlichen Lebens die freudige Botschaft des Evangeliums, wozu sie die Grundlagen aus ihrer Familie mitbrachte. Auch als Führungsperson waren für sie der Glaube und die Zuwendung ihrer Liebsten stets die wichtigsten Kraftquellen. Es wäre langwierig, alle Kooperationsakte unserer Städte aufzuzählen, an denen sie aktiv beteiligt war. Daher nur einige Beispiele: Eine schöne Erinnerung war für mich die Schenkung des Adventkranzes, als wir von Frau Bürgermeister mit der ihr eigenen Freundlichkeit und ihrem freundlichen Lächeln empfangen worden sind. Ein gemeinsames Projekt war zum Beispiel die Zusammenarbeit in Verbindung mit den Programmen des Haydn-Gedenkjahres. Gemeinsam reichten wir den Förderantrag für das Projekt "Offene Grenzen – Open Borders" ein, mit dessen Hilfe dem 20-jährigen Jubiläum des Paneuropäischen Picknicks würdig gedacht werden konnte. Abschließend möchte ich die fast schon symbolhafte Radverbindung bei Sopronkőhida erwähnen: Hier treffen zwei große Radwegnetze von Österreich und Ungarn aufeinander. Die Einweihung des Radweges, zu der rund 150 Radfahrer aus Sopron und Eisenstadt fast zeitgleich eintrafen, fand an der Gedenkstätte des Paneuropäischen Picknicks statt. Die Anwesenden wurden von der damaligen Eisenstädter Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel und mir begrüßt. Die Frau Bürgermeisterin bezeichnete den neuen Weg als ein schönes Symbol unserer Zusammenarbeit. Ich denke, durch diese gemeinsamen Symbole und Programme sind wir eng verbunden. Sie war nicht nur eine begeisterte Befürworterin der Zusammenarbeit der beiden Städte, sondern auch eine fleißige Baumeisterin dieser. Der Name Andrea Fraunschiel ist in den Chroniken von Eisenstadt und von Sopron unter den bedeutendsten Persönlichkeiten unauslöschlich vermerkt. Die Stadt Sopron behält diejenigen, die uns geholfen haben, die uns unterstützt haben, stets in guter Erinnerung. Im tränenreichen Moment des Abschiedes wünsche ich Andrea das selige Gefühl im sicheren Hafen angekommen zu sein und die Erfüllung ihrer ultimativen Hoffnung. Ihren trauernden Angehörigen wünsche ich geistigen Frieden und die bewahrende Kraft des Glaubens. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten. Führe dich Gott!“

Bürgermeister Thomas Leiner, Bad Kissingen:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Thomas, liebe Vizebürgermeister Lisa und Istvan, meine sehr verehrten Damen und Herren des Gemeinderates, sehr verehrte Trauergäste, liebe Freunde aus Eisenstadt!

Glauben Sie mir, dieses Mal war es kein leichter Weg für meine Frau, für Klaus Horch und mich, nach Eisenstadt zu fahren. Ihre Stadt, die uns dreien so oft schon zweite Heimat geworden ist. Ein trauriger Anlass hat uns heute von Bad Kissingen hierher geführt, die wir mit unzähligen Kissinger Bürgern im Laufe von mehr als 4 Jahrzehnten immer wieder bei fröhlichen Besuchen, ihre Freundschaft und generöse Gastlichkeit erfahren durften. Wir stehen heute betroffen hier im Rathaus anlässlich der Trauersitzung von Bürgermeisterin a. D. Andrea Fraunschiel. Als Bürgermeister der Stadt Bad Kissingen ist es mir ein aufrichtiges Anliegen, diese Freundin der Stadt Bad Kissingen auf ihrem letzten Weg zu begleiten und der Familie, den Angehörigen und Freunden unser tiefes Mitgefühl zu bekunden. Erinnerungen an viele herzliche Gespräche werden wach, verbunden mit vielen Aussagen, einer engagierten und vernetzt denkenden Kommunalpolitikerin. 2008 war das 30jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Eisenstadt und Bad Kissingen. An der Jubiläumsveranstaltung am 12. Juni 2008 in Bad Kissingen hat Bürgermeisterin Fraunschiel teilgenommen. Am 21. und 24. August desselben Jahres war unser Gegenbesuch zum Jubiläum in Eisenstadt, bei dem Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel ihre warme Herzlichkeit und Gastfreundschaft der ganzen Bad Kissinger Delegation zeigte und entgegen gebracht hat. Danke für Deine Freundschaft, liebe Andrea, Bad Kissingen trauert mit Eisenstadt um diesen immensen Verlust einer großartigen Persönlichkeit. Wir haben heute in der Bad Kissinger Tageszeitung eine Traueranzeige geschaltet, um auch nochmal in Bad Kissingen unser Verhältnis zu Eisenstadt und zur verstorbenen Bürgermeisterin zu dokumentieren. Der Herr schenke ihr den ewigen Frieden.“

- Musik „Streichquartett des Haydnorchesters Eisenstadt“ -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Herzlichen Dank an das Streichquartett des Haydnorchesters Eisenstadt. Vielen Dank, dass ihr die musikalische Umrahmung gemacht habt. Ich glaube, das ist auch ein schönes Zeichen, weil Andrea Fraunschiel sehr viel im Bereich der Kultur und der

Musik in Eisenstadt getan hat und gerade das Haydnorchester ihr ein großes Anliegen war. Ich möchte mich herzlich bei Ihnen allen bedanken für die Teilnahme an der Trauersitzung, Herr Bischof, Herr Generalvikar, Frau Landtagspräsidentin, Herr Landtagspräsident, liebe Abgeordnete zum Landtag, Nationalrat und Bundesrat, liebe Ehrenringträger und Ehrenbürger, liebe Gemeinderatsmitglieder, ehemalige und aktive! Ein besonderes Danke sage ich allen Rednern der Gemeinderatsfraktionen und den beiden Bürgermeistern aus Sopron und aus Bad Kissingen für die anerkennenden und respektvollen Worte. Ganz besonders bedanken möchte ich mich beim Herrn Bürgermeister Tamas Fodor und bei unserem Freund Thomas Leiner, Bürgermeister aus Bad Kissingen, weil es auch schön ist, dass man nicht nur in fröhlichen und schönen Stunden zusammenkommt, sondern auch in schweren Zeiten zueinandersteht.“

Nach diesen Worten schließt Bürgermeister LAbg. Thomas Steiner die Trauersitzung des Gemeinderats um 11:41 Uhr und bittet alle Anwesenden, ins Bürgermeisterbüro auf eine Erfrischung und eine kurze Labung zu kommen.

Die Schriftführerin:

Mag.^a Gerda Török eh.

Der Vorsitzende:

Mag. Thomas Steiner eh.